UNIVERSITÄT LEIPZIG

Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Schulpädagogik des Primarbereichs
Bereich „Schulpraktische Studien"

Aufgaben des Mentors bzw. der Mentorin im Tagespraktikum

Einstieg

Die Studierenden sind mit der Schulsituation und ihren Besonderheiten sowie der Klasse vertraut zu machen. Die Studierenden hospitieren vor Beginn des Tagespraktikums zwischen Schuljahresbeginn und Beginn der Vorlesungszeit allein oder maximal zu zweit für mindestens einen ganzen Unterrichtstag in der Klasse (unabhängig von den Fächern), um die Kinder sowie Arbeitsweisen und Rituale kennenzulernen.

Vergabe des Unterrichtsauftrages

Den Studierenden werden Thema und (ein ungefähres) Ziel des Unterrichts benannt. Weitere Hinweise darüber hinaus sind möglich, es sollte aber immer deutlich gemacht werden, dass diese nicht verbindlich sind und die Studierenden in jedem Fall selbst prüfen müssen, ob z.B. vorgeschlagene Arbeitsmittel tatsächlich sinnvoll einzusetzen sind.

Entgegennahme und Prüfung des Unterrichtsentwurfes

Den Studierenden wird ein verbindlicher Termin benannt, zu dem der Unterrichtsentwurf (inklusive der Anlagen, z.B. Arbeitsblätter) per Mail vorzuliegen hat (er ist auch an die Betreuerin bzw. den Betreuer der Uni und die Mit-Praktikantinnen zu übermitteln). Der Termin soll so liegen, dass genügend Zeit für eine Begutachtung und ggf. Rückmeldung zur Verfügung steht. Nach der Begutachtung ist zu entscheiden, ob es generelle Einwände oder notwendige Hinweise gibt, die den Studierenden zu übermitteln sind. Hier ist didaktische Zurückhaltung geboten und genau abzuwägen, was geboten erscheint, da die Studierenden sich selbst erproben sollen und mitunter eigene Wege wählen, die auch zielführend sein können.

Begutachtung des Unterrichts

Der von den Studierenden gestaltete Unterricht ist zu beobachten. Der (ggf. aktualisierte) Unterrichtsentwurf liegt dabei vor. Es ist darauf zu achten, dass auch der hospitierende Teil der Praktikumsgruppe den Unterrichtsentwurf vorliegen hat. Eine Einmischung in den Unterricht sollte unter allen Umständen vermieden werden; auch gut gemeinte Hinweise während des Unterrichts können eher verunsichernd wirken.

Reflexion

Die Reflexionsphase umfasst für die Studierenden bis zu 90 Minuten, der Mentor bzw. die Mentorin ist eine Unterrichtsstunde oder länger dabei. Die Reflexion soll von den Studierenden überwiegend selbst gestaltet werden, indem die aktiven ihr eigenes Tun kritisch betrachten und die hospitierenden ihre Beobachtungen wiedergeben. Die Mentorin bzw. der Mentor ergänzt aus ihrer Sicht wichtige, jedoch noch nicht benannte Aspekte und regt insbesondere zum Denken in Alternativen an. In der Regel nimmt alle 14 Tage eine Betreuerin bzw. ein Betreuer der Uni am Tagespraktikum teil, der bzw. die sich in ähnlicher Weise in die Reflexion einbringt. Im Idealfall entsteht daraus eine Diskussion, in der die Sichtweisen der Studierenden, der Lehrperson aus der Praxis und der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Uni produktiv aufeinandertreffen.

Formalia

Für die Studierenden besteht im Tagespraktikum Anwesenheitspflicht. Ausnahmen hiervon können bei Vorliegen wichtiger Gründe ausschließlich durch Herrn Dr. Biegholdt genehmigt werden. Sollten Studierende aus gesundheitlichen Gründen nicht am Tagepraktikum teilnehmen können, sind Mentorin bzw. Mentor, Betreuerin bzw. Betreuer (bei beiden ist ein Scan des Krankenscheines anzuhängen) und die Praktikumsgruppe per Mail zu informieren. Der Krankenschein ist außerdem bei Herrn Biegholdt einzureichen (auch als Scan möglich). Die Anwesenheit der Studierenden ist schriftlich festzuhalten.

Sollte am Praktikumstag kein planmäßiger Unterricht stattfinden, ist die Praktikumsgruppe in das anderweitige Geschehen einzubeziehen: Die Studierenden nehmen begleitend an Exkursionen, Schülerkonzerten, Museumsbesuchen u.Ä. teil oder werden z.B. beim Sportfest als Wettkampfrichter eingesetzt.

Am Ende des Semesters legen die Studierenden ihren Praktikumsnachweis vor. Ihnen wird darin bescheinigt, am Tagespraktikum teilgenommen und alle Aufgaben erfüllt zu haben. Eine Bewertung der Leistungen, der Qualität der Arbeit der Studierenden im Praktikum ist nicht vorgesehen. Ein abschließendes Feedback ist jedoch willkommen.